



Pfarrblatt Niederthalheim

„Der Altar versinnbildlicht Christus“

Das Titelbild zeigt Bischof Ludwig Schwarz bei der Altarweihe am 1. 9. 2013 in der Pfarrkirche. „Der Altar versinnbildlicht Christus“, sagte er. Bericht im Blattinneren.

Die Bilder auf der Rückseite des Pfarrblatts zeigen vom Kirchtage die Präsentation der neuen Fenster in der Taufkapelle, die Scheckübergaben durch die Goldhaubenfrauen (12.800 Euro) und die Kath. Frauenbewegung (12.000 Euro). Vom Fest der Altarweihe die Segnung des Weihwassers, des Ambos, die Salbung des Altars, den Weihrauch am neuen Volksaltar, die Konzelebranten mit Bischof Ludwig Schwarz, und die Überreichung der Dankurkunden an Franz Seiringer und Alois Mairinger.

Fotos: Pfarre / Seiringer / Riedl-Strasser.





Erntedank heuer: Ein ganz besonders großer Dank!

Bei Erntedank denken wir naturgemäß an die Gaben, die uns Gott vor allem über die Natur gibt. Das ist viel. Das ist fast unser ganzes Leben des Leibes. Was wir aber nicht übersehen wollen, ist all das, was Menschen dazu beitragen: Alle, die mit Geist und Körper arbeiten – immer wieder „im Schweiß ihres Angesichtes“, wie die Bibel sagt. Und all denen gilt ein großer, herzlicher Dank für ihren Beitrag zu unserem Leben.

Schauen wir heuer aber besonders auf jene Ebene, wo der Mensch Gott begegnet. Auf das, was uns Gott zum Leben der Seele anbietet. Hier ist besonders viel geschehen:

Die Renovierung der Pfarrkirche, in der Gott uns Menschen nahe ist, bei sich sein lässt und uns als seine Familie erle-

ben lässt. Hier ist ein ganz großes Werk gelungen – ein Jahrhundertwerk! In zwei Etappen, wurde dieses schöne Gotteshaus renoviert: 2011 die Außenrenovierung und 2013 die Innenrenovierung. Diese Arbeiten sind bewundernswert gelungen.

Es fehlen die Worte, die diesbezüglich zum Dank gesagt werden müssen:

- Der Dank und ein großes Vergelt's Gott, das Diakon Alois Mairinger verdient

- Der Dank den vielen Gestaltern, Mitarbeitern und Helfern bei den Arbeiten in und an der Kirche.

- Der Dank an alle Spenderinnen und Spender, die durch Geld und Sachspenden die Kirchenrenovierung unterstützt haben.

Es wäre unmöglich genug Platz auf einer

Seite, um alles aufzuzählen. Eine eigene Dokumentation sollte das alles festhalten.

Die Pfarre Niederthalheim hat jetzt eine wunderschön gestaltete Kirche. Mögen alle davon angezogen werden und sich eingeladen fühlen, die Kirche nicht nur von außen sondern auch von innen zu betrachten!

Möge vor allem unsere Pfarrkirche ein Ort der Begegnung mit Gott und den Menschen sein, ein Ort, wo all die großen und wichtigen Ereignisse des Lebens gefeiert werden können.

Das gebe Gott, der uns als seine Familie in sein Vaterhaus einladet!

Euer Pfarrer Hermann Pachinger

Bischof Schwarz weihte neuen Altar

Kirchenrenovierung außen und innen in kürzester Zeit abgeschlossen

Ein großes Fest feierte Diözesanbischof Ludwig Schwarz am 1. 9. mit der Pfarrgemeinde: In einem festlichen Gottesdienst konsekrierte er den neuen Volksaltar. Dies war der vorläufige Abschluss der Kirchenrenovierung, bei der das auf das Jahr 1073 zurückgehende Gotteshaus, das der heiligen Margarita geweiht ist, außen und innen erneuert wurde.

Die heutige Pfarrkirche von Niederthalheim war 1913 bis 1914 quer zum ursprünglichen Gebäude errichtet wor-

den. Vom ursprünglichen Bau waren nur der Altarraum als Beichtkapelle und der Turm stehen geblieben. „1962 war zum letzten Mal eine Innenrenovierung gemacht worden, daher soll zum 100-jährigen Jubiläum wieder alles in neuem Glanz erscheinen“, sagt Pfarrer Diakon Alois Mairinger. „Durch großzügige Unterstützung vieler Pfarrangehöriger, freiwillige Robotarbeiter, zahlreiche Spenden und Zuschüsse von Diözese, Land und Gemeinde sind wir heute fast fertig“, freut sich der Diakon.

Auf rund 700.000 Euro belaufen sich die Gesamtkosten.

2010 wurde ein neues Turmkreuz aufgesteckt. 2011 konnte die gesamte Außenrenovierung abgeschlossen werden. Und heuer war von April bis Juli die Kirche innen eingerüstet, die Gottesdienste fanden im Pfarrheim, in der Mehrzweckhalle und in der Filialkirche Hainbach statt. Der Kirchenraum erstrahlt jetzt wieder in der Ursprungsfarbe gelb. Aus der Beichtkapelle wurde eine Taufkapelle, zur Erneuerung der

desolaten Fenster wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Den gewannen Birgit Habenberger, Renate Lidauer und Rosina Schlager, drei Künstlerinnen aus Niederthalheim. In der Glaswerkstätte des Stiftes Schlierbach fertigten sie die vier neuen Fenster an, die das Grund-

thema des Rufes Gottes an die Menschen darstellen. Im neuen Volksaltar als spirituelles Zentrum wurden Torflügel der Kommunionbank mit den Zeichen von Brot und Wein eingebaut. Mit dem Bischof zogen am 1. 9. Körperschaften und Vereine und viele Gläubi-



ge in ihre „neue“ Pfarrkirche ein. „Ich bin begeistert über das gelungene Werk der Renovierung und danke Ihnen allen für Ihren Einsatz dafür“, sagte Bischof Ludwig Schwarz in seiner Predigt. Der Altar versinnbildliche die Person Jesu Christi, „mit jeder Eucharistiefeier wird das Kreuzesopfer Jesu hier am Altar vergegenwärtigt“. Der Linzer Oberhirte segnete das Ambo und weihte den Altar, den er außerdem mit Chrisamöl salbte.

Dankurkunden für ihren Einsatz bei der Renovierung der Pfarrkirche überreichte Bischof Schwarz Franz Seiringer, der als Obmann des Bauausschusses auch die gesamte Bauleitung übernommen hatte und Diakon Alois Mairinger.

Das Bild zeigt, wie Steinmetzmeister Fruhwirth aus Ried, Schmiedemeister/Schlosser Bernhard Grill u. Elektrikermeister Werner Polzinger aus Niederthalheim, sowie Mitarbeiter der Glaswerkstätte Stift Schlierbach den neuen Volksaltar aufstellen.
Foto: Berger-Oberndorfer

Theologische Erläuterung zum neuen Volksaltar und Ambo

Alle verwendeten Materialien haben einen kunsthistorischen Bezug zum Kirchenraum:

Marmor – entspricht der Steinplatte der vorhandenen Kommunionbank

Kunstschmiedegitter – ehemalige Torflügel der ursprünglichen Kommunionbank

Milchglas sandgestrahlt – Glas aus der Glaswerkstatt Schlierbach wie die anderen Kirchenfenster

LED-Beleuchtung in der jeweiligen liturgischen Farbe – Traditionell sind in der Pfarrkirche die Altäre beleuchtet – bisher schon Marien- und Josefsaltar zu bestimmten Anlässen

Theologische Erläuterung:

Altar und Ambo sind das spirituelle Zentrum, um das sich die Pfarrgemeinde versammelt. Durch die „Ins Licht-Setzung“ des tragenden Elements, des Gitters aus Kunstschmiedeeisen, wird das Geschehen am Altar noch einmal verdeutlicht: Die Wandlung des Materie-llen ins Göttliche, bzw. dass das Göttliche durch das Äußerliche aufleuchtet.

Das Gitter ist gleichzeitig:

Stabil und durchlässig
Materiell und lichtdurchflutet

Trennend und verbindend
Konkret und alles umfassend

Damit wird die Anwesenheit Christi in Wort und Brot - und in Christus die untrennbare Verbindung von Gott und Mensch dargestellt. Das Wort ist Fleisch geworden und will auch in uns aufleuchten.

20 Jahre Pfarrbücherei Niederthalheim

Die Pfarrbücherei unter der Leitung von Martina Riedl-Strasser feiert ihr 20 jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass hier ein kurzer Überblick über die Entwicklung der Bibliothek:

1993

Bestand: 508 Medien,
Entlehnungen: 448.

2003

Bestand: 2065 Medien,
Entlehnungen: 2454.

2012

Bestand: 4069 Medien,
Entlehnungen: 3224.

Medien: Kinderbücher, Romane, Sachbücher, Krimis, Heimatromane, Spiele, Zeitschriften. Es gibt ca. 150 aktive Nutzer der Pfarrbibliothek.

In diesen zwanzig Jahren hat sich viel verändert. Umzug von der Volksschule in den Pfarrhof, dann Neubau im Pfarrheim, Umstellung von handschriftlichem Karteisystem auf computergestützte Datentechnik. Zu den Highlights gehören

Buchausstellung, Lesenacht, Spieletage, Bücherflohmarkt ...

Neu: Der gesamte Bestand ist Online abrufbar und reservierbar. Hier der Link: <https://www7.biblioweb.at/login.htm>
Weitere Infos bei Martina Riedl-Strasser. Das Büchereiteam dankt den treuen Kunden und freut sich auf neue Leser.

Kinderferienprogramm 2013

Beim diesjährigen Kinderferienprogramm konnte die Pfarrbücherei Niederthalheim die Märchenerzählerin Margit Obermeier gewinnen. Mit lustigen und gruseligen Märchen, Handpuppen und Musikinstrumenten entführte sie mehr als 30 Kinder in eine zauberhafte Märchenwelt. Im Anschluss erhielten die Kinder eine kleine Stärkung in Form eines Drachens.

Die Buchausstellung findet heuer am Sa. 9.11. 17-20 Uhr, und So. 10.11. 8-17 Uhr statt, für Verpflegung ist wieder gesorgt.



Märchenerzählerin Margit Obermeier begeisterte die Kinder beim heurigen Ferienprogramm. Foto: Pfarre

32 Schmetterlinge und Maikäfer



Am 2. September hat der Pfarrcaritas-Kindergarten seine Türen wieder geöffnet. In diesem Kindergartenjahr besuchen 32 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren die Schmetterlings- und Marienkäfergruppe.

Erstmals werden im Kindergarten auch fünf Volksschulkinder betreut. Die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder findet dienstags und donnerstags statt.

32 Kinder besuchen die beiden Gruppen im Pfarrcaritas-Kindergarten Niederthalheim. Foto: Kindergarten

Die Schulkinder werden bei den Hausaufgaben unterstützt und können die anschließende Freizeit gemeinsam mit den Kindergartenkindern verbringen. Ganz besonders freuen wir uns, dass diese Form der Nachmittagsbetreuung mit unserem bestehenden Kindergartenpersonal abgedeckt werden kann. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Mitgestaltung des bevorstehenden Erntedankfestes der Pfarrgemeinde am Sonntag, 13. Oktober.

Lisa Thattendorfer

Für Kinder zum Schulanfang

Auch zu Jesu Zeiten mussten die Kinder schon viel lernen. Hier kannst du Einiges nachlesen:



Bis die Kinder drei Jahre alt wurden, war die Mutter für die Erziehung der Kinder verantwortlich. Dann übernahm sie die Erziehung der Mädchen. Sie lernte ihnen wie sie einen Haushalt zu führen hatten, dazu gehörten kochen, waschen, nähen, weben... und vieles mehr. Die Jungen wurden von ihrem Vater unterrichtet, der ihnen im Normalfall seinen Beruf beibrachte. Häufige Berufe waren Viehhirte, Zeltmacher, Steinmetze, Tischler, Töpfer, und Schmied.
Nachdem die Israeliten aus der Babylo-

nischen Gefangenschaft befreit waren, fingen sie an Schulen zu bauen, in denen die Kinder ab fünf Jahre in Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet wurden. Unterrichten durften nur Männer, die verheiratet, freundlich, nicht ungeduldig usw. waren. Frauen durften keinen Unterricht geben, da dies Gott laut jüdischer Auffassung verbietet. Zur Schule gingen zur damaligen Zeit hauptsächlich Jungen.

Quelle: www.kids-web.org

Im Advent kommt neues Gotteslob: Österreich-Teil mit vielen Liedern

Jeder Wechsel wirft Fragen auf, jeder Abschied ermuntert dazu, Geschichte(n) zu erzählen. So auch der Wechsel, der Übergang vom „alten“ auf das „neue“ Gotteslob.

Das neue Gotteslob mit seiner Startaufgabe von 3 Millionen Exemplaren gilt als Schatz, den jede Pfarre in ihren Feiern haben wird. Ein Buch, das auf dem besten Wege ist, ein Bestseller zu werden.

Wann wird das neue Gotteslob eingeführt?

Ab dem 1. Adventsonntag 2013 liegt das neue Gotteslob in den Kirchen auf. Interessierte können das neue Gotteslob im Pfarramt Niederthalheim, voraussichtlich um 15 Euro, bestellen. Das neue Gotteslob löst damit ein Gebets- und Gesangbuch ab, das 40 Jahre in Verwendung war.

Wie alt ist denn das „alte“ Gotteslob?

1975 wurde das Gotteslob eingeführt: Es war ganz im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 – 1965) als Rollenbuch für das feiernde Kirchenvolk gedacht und erfüllte zur Gänze die Bedürfnisse der Gläubigen als Gebet- und Gesangbuch.

Was ist das Neue am neuen Gotteslob?

Es enthält wie bisher einen gemeinsamen Stammteil für Österreich, Deutschland und Südtirol. Neu ist, dass im Österreich-Teil alle neun Diözesan-Anhänge zusammengeführt und verbunden sind. Die regionalen Besonderheiten sind dennoch erhalten geblieben: Der Österreich-Eigenteil enthält jetzt mehr Lieder, manche davon mit unterschiedlichen Melodien. Kurz gesagt: Die Sprache dieses neuen Gebets- und Gesangbuches ist in der heutigen Zeit angekommen, Lieder, die nie gesungen wurden, sind aus der Sammlung genommen, man kann

sagen, mancher Ballast ist abgeworfen!
Wie hoch ist die Österreich-Auflage des neuen Gotteslobs?

Die Auflage für Österreich beträgt ca. 543.000 Stück; auf 1296 Seiten finden sich insgesamt rund 1100 Lieder, Gesänge und Kehrverse.

Wie neu sind die Lieder dieses neuen Gotteslobs?

Neu meint nicht nur „neu komponiert“ – das auch! –, sondern auch aktuell und an den Bedürfnissen der Gläubigen orientiert: Viele der „neuen“ Lieder in Stamm- und Österreich-Eigenteil sind schon aus anderen Liedersammlungen bekannt – wie etwa Gesänge aus Taize. Etliches, wofür bislang Kopien und Zusatzheft notwendig waren, ist nun ins Gotteslob aufgenommen. Gestrichen wurden jene Lieder, die in den vergangenen 37 Jahren wenig akzeptiert und gesungen worden sind.

Termine

September

Sonntag, 15. 9. 2013:
Patrozinium Hainbach
Sonntag, 22. 9. 2013:
Radiofrühschoppen
in der ASV-Halle
Sonntag, 29. 9. 2013:
8:30 Uhr Kinder-
wortgottesdienst
im Pfarrheim

Oktober

Samstag, 12. 10. 2013:
Gemeindeseniorentag
Sonntag, 13. 10. 2013:
Erntedankfest
Samstag, 19. 10. 2013:
Weinkost in der
Mehrzweckhalle
Mittwoch, 30. 10. 2013:
ab 18:00 Uhr Beicht-
gelegenheit

November

Freitag, 1. 11. 2013:
Allerheiligen: 8:30
Uhr Gottesdienst,
anschl. Kriegererhung
und Friedhofgang
Samstag, 2. 11. 2013:
Allerseelen, 19:00 Uhr
Gottesdienst, anschlie-
ßend Friedhofgang
Samstag, 9. 11. 2013:
17:00 - 20:00 Uhr
Buchaussstellung in
der Mehrzweckhalle
Sonntag, 10. 11. 2013:
8:00 - 17:00 Uhr
Buchaussstellung in
der Mehrzweckhalle
Sonntag, 10. 11. 2013:
8:30 Uhr Kinder-
wortgottesdienst
im Pfarrheim
Montag, 11. 11. 2013:
17:00 Uhr Martinsfest
des Kindergartens

Radiofrühschoppen von Pfarre und Musikkapelle

**Erstmals veranstalten die Pfarre-
gemeinde und der Musikverein Nieder-
thalheim gemeinsam am Sonntag, 22.
September ab 10:00 Uhr, einen Ra-
dio-Frühschoppen.**

Drei Anlässe gilt es zu feiern: 100 Jahre neue Pfarrkirche und der Abschluss der Renovierung sowie 145 Jahre Musikverein. Radio Oberösterreich überträgt die Veranstaltung live aus der ASV-Sporthalle in Kaiting. Für die Bewirtung ist gesorgt.

Die Mitwirkenden:

Der Musikverein Niederthalheim unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Walter Baldinger

Die Hausruck-Banda unter der Leitung von Andreas Karl Astegger

Der Niederthalheimer Alphornsound mit Hubert Aigner, Hans Oberhammer und Wolfgang Steinhuber

Der Niederthalheimer Dreigesang mit Maria Weinberger, Maria Steinhuber und Veronika Vorhauer

Moderator: Walter Egger

Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten.

Pfarre und Musikverein Niederthalheim laden herzlich ein zum

ORF
RADIO OBERÖSTERREICH
ooe.orf.at

FRÜHSCHOPPEN
in der ASV-Halle Niederthalheim

Sonntag, 22. September 2013
Beginn: 10:00 Uhr
Live-Übertragung in Radio OÖ
von 11:04 - 12:00 Uhr

Moderation: **Konsulent Walter Egger**
Mitwirkende: **Musikverein Niederthalheim**
NAPS (Niederthalheimer Alphornsound)
Hausruck Banda
Niederthalheimer Dreigesang

Eintritt frei - freiwillige Spenden erbeten!

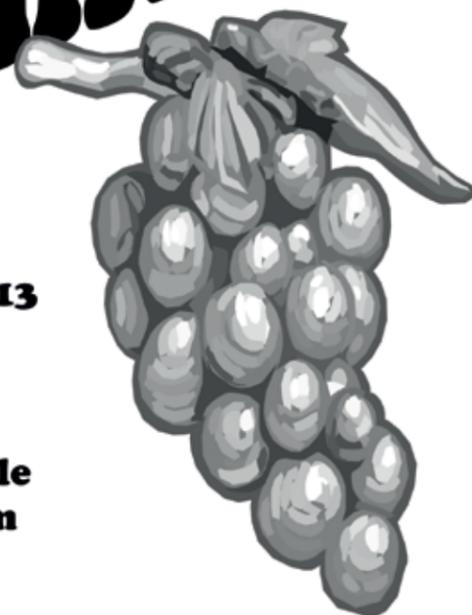
Ihr Keine Sorgen Berater
Christian Stix, Tel. 0676.9206456

Oberösterreichische
Versicherung AG

RADIO OÖ
MEIN LAND.
MEIN RADIO.

Die Pfarrgemeinde Niederthalheim
lädt ein zur

14.
Weinkost



Samstag,
19. Oktober 2013

ab 17.00 Uhr

Mehrzweckhalle
Niederthalheim

**Edle Tropfen aus dem Burgenland, aus Niederösterreich
und der Südsteiermark, auch Flaschenverkauf**

**Große Auswahl am hausgemachten Jausenbüfett
Bierbar, Alkoholfreie Getränke, Kaffee und Kuchen**

REINERLÖS FÜR DIE RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE

Auch heuer edle Tropfen bei der 14. Weinkost

Bereits zum 14. Mal veranstaltet die Pfarrgemeinde Niederthalheim heuer ihre Weinkost.

Die Weingüter Wendelin aus dem Burgenland, Schwarzl aus der Südsteiermark und Zach aus dem Kamptal werden wieder verschiedene Sorten Wein anliefern. Dazu gibt es das geschätzte, von Nie-

derthalheimer Frauen hausgemachte Jausenbüfett. Auch Bier und alkoholfreie Getränke, sowie Kaffee und hausgemachte Mehlspeisen werden angeboten. Der Reinerlös der Weinkost, die heuer am Samstag, 19. Oktober, in der Mehrzweckhalle stattfindet, kommt natürlich der Kirchenrenovierung zugute.

KBW

Vortrag „Impfen Ja oder Nein“ von Dr. Christian Pröll (Allgemeinmediziner, Homöopath, Linz).
Mittwoch, 30. 10. 2013,
19:30 Uhr im Pfarrheim Niederthalheim

Veranstaltungsreihe „Kontemplative Meditation“, vier Abende mit Mag. Susanne Gross
Termine: Erster Abend am Mittwoch, 20. 11., weiters Mi. 27. 11., Mi. 04. 12., Mi. 18.12. Beginn jeweils 19:30 Uhr im Pfarrheim Niederthalheim.

Pfarrblatt per E-Mail

Nun auch für Interessierte, die außerhalb der Pfarre wohnen:

Wer am pfarrlichen Leben teilhaben und informiert werden möchte, und das PFARRBLATT bis jetzt nicht erhalten hat, kann es nun auch per E-Mail als PDF-Datei beziehen. Wenn Sie Interesse haben, geben Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse bekannt.

Pfarramt
Niederthalheim
Kirchenstraße 4
4692 Niederthalheim
Tel: 07673-70 03
pfarre.niederthalheim@
dioezese-linz.at

8 Fotoserie Präsentation Taufkapellenfenster, Schecküberreichung, Fest der Altarweihe, Urkundenüberreichung

